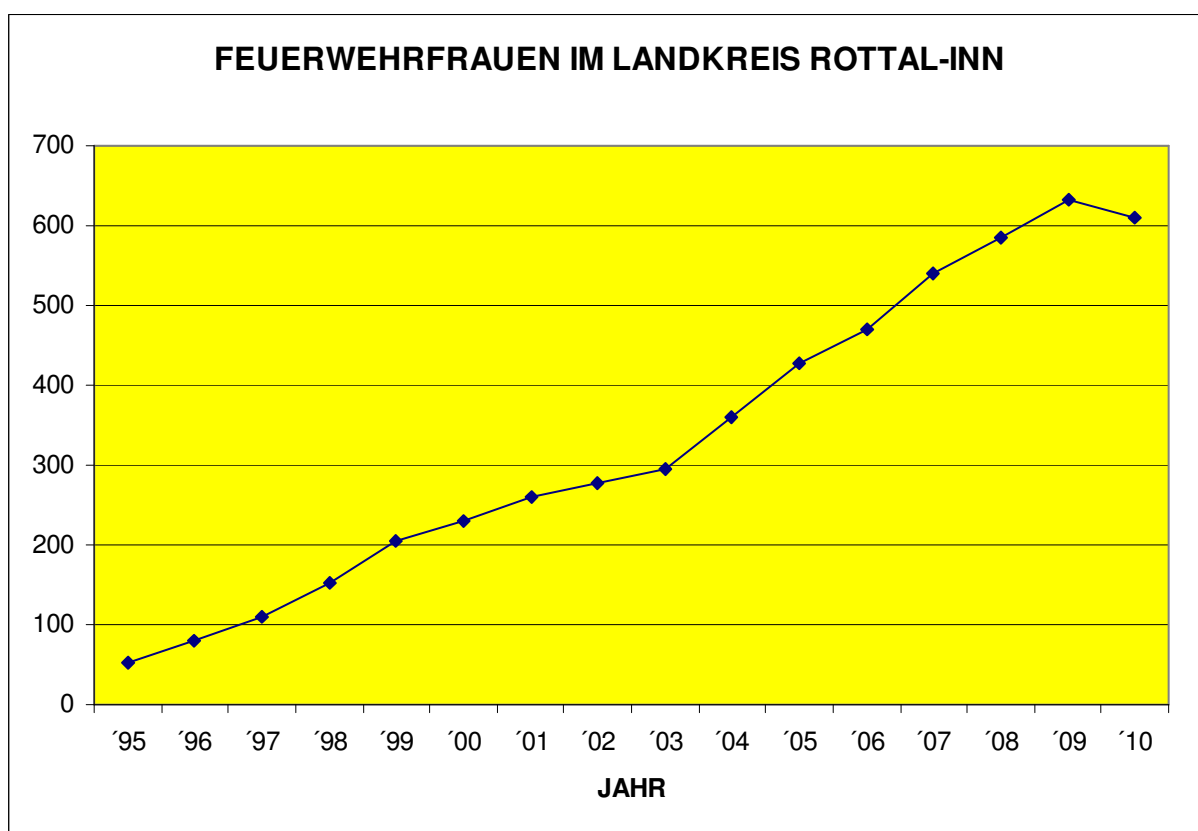


# BERICHT DER KREISFRAUENBEAUFTRAGTEN

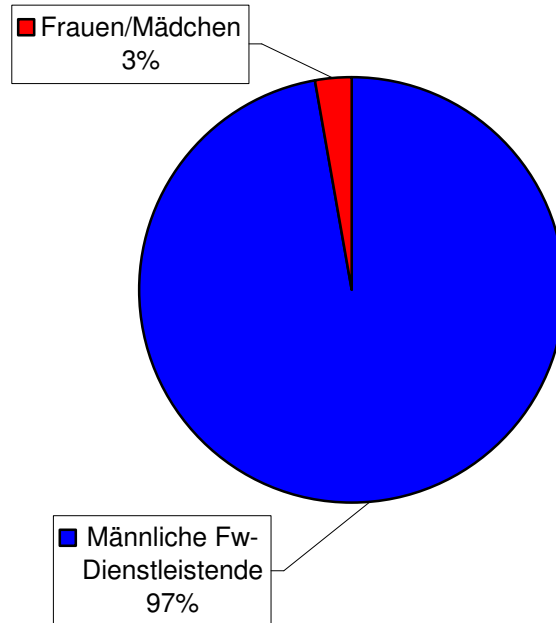


Im Jahr 2010 war im Rottal leider ein genereller Rückgang bei den Feuerwehrdienstleistenden zu verzeichnen. Anhand der aktuellen Zahlen ist zu ersehen, dass sich der Rückgang bei den aktiven Frauen zwar nicht so drastisch darstellt wie bei den Männern (-10 %), er beträgt aber immerhin noch ein Minus von 4 %.

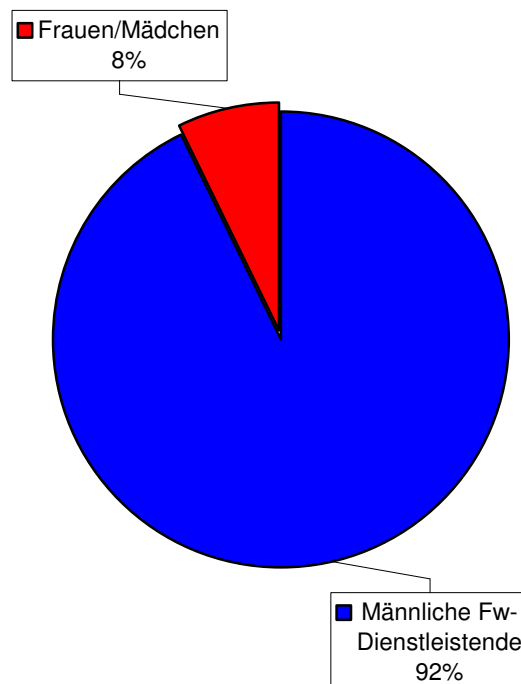


Wie aus den beiden nachfolgenden Übersichten ersichtlich ist, kehrt sich im Landkreis allerdings dieser Trend erfreulicherweise um, die Frauen sind auf dem Vormarsch und konnten mittlerweile ihren Anteil von 3 % im Jahr 2000 auf 8 % im Jahr 2010 erhöhen und haben somit endlich den Bundesdurchschnitt von ebenfalls 8% erreicht.

## LANDKREIS ROTTAL-INN JAHR 2000



## LANDKREIS ROTTAL-INN JAHR 2010



## Jahresbericht:

Am **24. März 2010** fand im Feuerwehrhaus Brombach das **15. Frauentreffen** statt, zu dem 44 Frauen erschienen waren. Nach dem Jahresbericht referierte Elvis Dorfner, Brandschutzbeauftragter des Landkreises über den vorbeugenden Brandschutz sowie die Brandschutzerziehung und -aufklärung – heute ein fester Bestandteil der Feuerwehrarbeit. Diesem Vortrag schloss sich die Vorstellung des sog. „Rauchhauses“ an.



Am **24. und 25. April 2010** wurde im Feuerwehrgerätehaus Lappersdorf ein Wochenendseminar der bayerischen Frauenbeauftragten abgehalten.

KBR Waldemar Knott berichtet aus der Arbeit der Feuerwehr in seinem Zuständigkeitsbereich, dem Landkreis Regensburg. Zum Landkreis Regensburg gehören 177 Feuerwehren mit 7.725 aktiven Feuerwehrleuten, wovon wiederum 1.273 Frauen sind.

Bei diesem Seminar hielt u.a. der Landesfeuerwehrarzt Dr. Klaus Friedrich einen kurzweiligen Vortrag zum Thema „Sport und Gesundheit“. Beim anschließenden Besuch der Regensburger Berufsfeuerwehr gab der Leiter des Amtes für Brand- und Zivilschutz, Branddirektor Johannes Buchhauser einen interessanten Einblick in die Strukturen seiner Berufsfeuerwehr und führt uns dann durch die Integrierte Leitstelle (ILS).



Am **06.11.2010** hat der **1. Atemschutzinfotag** für interessierte Feuerwehrfrauen im Landkreis stattgefunden. Dazu konnten wir 21 Frauen aus 10 verschiedenen Feuerwehren begrüßen. Fach-KBM Werner Bloch gab anfangs einen Überblick über die Anforderungen und Aufgaben einer Atemschutzgeräteträgerin, was sich natürlich nicht von denen eines Atemschutzgeräteträgers unterscheidet, denn „Unter Atemschutz sind und sehen alle gleich aus!“. Anschließend haben sich Kerstin Pfaffinger, aktive Atemschutzgeräteträgerin der Feuerwehr Eggenfelden und Andrea Fürstberger, mit dem Atemschutzgerät, -maske etc. ausgerüstet, Werner Bloch hat dabei alle einzelnen Schritte bzw. Ausrüstungsgegenstände erklärt.



Im Anschluss daran konnten die Feuerwehrfrauen die Strecke mit oder ohne Atemschutzgerät im wahrsten Sinne des Wortes selbst „erleben“ und die diversen Konditionsmesser, das Laufband, die Endlosleiter oder die Handkurbel testen. Dabei konnte jede Teilnehmerin feststellen, welches Gewicht diese Ausrüstung doch hat und wie es sich anfühlt, die Atemschutzmaske vor dem Gesicht zu tragen.



Die Resonanz der Teilnehmerinnen war ausnahmslos positiv, weswegen in den nächsten Jahren – evtl. im Wechsel mit dem Motorsägenkurs und/oder einem Maschinentinneninfotag – wieder ein derartiger Infotag angeboten werden wird.

#### Vorankündigung:

Am Donnerstag, den 07. April, findet um 19.30 Uhr im neuen **Feuerwehrhaus Simbach/Inn** unser diesjähriges **Frauentreffen** statt.

Wir haben dazu den neuen Feuerwehrarzt, Dr. Simon Riedl, eingeladen, der über die körperlichen Voraussetzungen und Besonderheiten im Einsatz unter dem Thema "Frauen in der Feuerwehr - was unterscheidet uns" referiert.

Die Einladungen dazu sind bereits verschickt; gebt Sie bitte baldmöglichst an die Frauen in euren Feuerwehren weiter. Ich würde mich auf eine zahlreiche Teilnahme an diesem Treffen sehr freuen.

Zum Schluß darf ich mich noch bei Herrn KBR Hans Prex, den beiden KBI, Herrn Helmut Niederhauser und Herrn Theo Pichlmaier, bei Frau Landrätin Bruni Mayer sowie ihren Mitarbeitern des Landratsamtes Rottal-Inn für die allzeit gewährte Unterstützung und die unbürokratische und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Mein Dank gilt aber auch den Feuerwehren, als Euch allen, für Eure Unterstützung und die ausserordentlich gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

**Andrea Fürstberger**  
Kreisfrauenbeauftragte